

- 3) Dabei ging es um aus der Hinterlassenschaft von Beat Jakob II. Zurlauben stammende auf dem Hôtel de ville in Paris lastende Guthaben, s. ebenda AH 81/68.

Original, Siegel zerbrochen - AH 150, 173-174 - Blatt 174^r leer

150/98

[n.1637]

A

SCHREIBEN¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN DEKAN VON ZUG, OSWALD SCHÖN?]

"Multa percipio, sed cuncta non credo, Jnterim Velit R.^a V^a D. Ammannum [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm] Heinrich monere ut me proximo die Martis accedat. Nebulo quidam, scilicet frater, praetensi officilis val[de?] gloriatur de familiaritate illius D:ⁱ de caetero, satis constat quod Hospes vester in domo Senatoria, centum florenos mutuo acceperit e manibus adversarij: & de illius infidelitate non dubitandum licet D. Aman illum forsitan excusare Velit; Unum porrô necessarium. Ut hisce diebus festis, in concionibus, de pestifero malo mendax mentio fiat, quia tanta ... tam gravia quotidie promulgantur mendacia, ut nec tempus nunc nec pagina mitis Sufficiat ea declarare:

Valeat RDV^a & me siquid momenti occurit certium faciat Deus nos in pace custodiat".

- 1) Da vorliegendes Konzept teilweise nicht gut leserlich ist, kann nicht immer für die absolut richtige Transkription garantiert werden.

Konzept - AH 150, 174^r (aufgeklebt)

150/99

1707 Mai 31., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN¹ VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN [ALT] AMMANN [VON STADT- UND AMT ZUG, GENERAL] MAJOR BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

"Vor die Jungst empfangne grose gutathen bekene mich absonderlich verobligiert, nichts mehrs verlangendt, als die selbe occasion solches widerum verschulden Zuo können. Wegen annoch Restierenden unkösten der Reiss nacher Ulm Zum Generalen sel. [d.h. zu Lieutenant

général **Beat Jakob** Zurlauben, der am 13. August 1704 in der Schlacht bei Höchstädt verwundet worden und am 21. September danach im Augustinerstift Wengen in Ulm verstorben war]² wirdt ihr Fürstl. Gnaden [der Abt] von Mury [=Muri, **Plazidus** Zurlauben] hoffentlich sich endtlich Bereden lassen; Warvon Zuo seiner Zeit berichten werde. So wegen Doggenburg [- Toggenburger Landrechtsstreit -]³ sich was ereugen solte, beeile mich, darvon Bericht erhalten Zuo Können. Jn desen verursacht die ohnvermuthete occasion der Kais[erlichen, **Josefs I.**] Linien [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits um die span. Erbfolge zu sehen -] in nester Nachparschafft Zimliche consternation; Wormit bestedte mich immer Zuo sein ...".

- 1) Auf dem auf Blatt 176^r aufgeklebten Adressenschildchen findet sich noch ein Zahlenvermerk, der vermutlich als Taxangabe zu interpretieren sein dürfte.
- 2) Abt Gerold II. hatte seinen Obervogt in der Stadt Rheinau, Fridel **Grand**, Anfang September 1704 nach Ulm entsandt, damit dieser bezüglich des verletzten Beat Jakob Zurlauben Informationen beschaffe, s. Zurlaubiana AH 72/26, 121. Offenbar waren die daraus der Abtei Rheinau erwachsenen Kosten immer noch nicht beglichen.
- 3) s. etwa EA VI 2, 1376 b

Original - AH 150, 175-176 - Blatt 176 leer

150/100

[1635] Dezember 17.¹, Luzern

A

SCHREIBEN VON HEINRICH II. ZURLAUBEN [STUDENT AM JESUITENKOLLEG², AN BEAT II. ZURLAUBEN UND EUPHEMIA HONEGGER]

"Filius Parenti ...

Jch bin zu Lucern gesund ankommen. Mein herbrig hab ich genommen bei einem radtsherren [Kostherr Christoph **Pfyffer**]³. Die selbige ist mir sehr bequem, dan sie ist nur ... [50] schritt ongefär von der schuel gelegen. Die gantze stadt, schuel und schulmeister gefallen mir wöl. Jch verhoffe das ich in dem studieren alhie sehr werde zunehmen, wan ich nur gesundt bleibe. Jch hab für zwen gulden buecher kaufft. ihr muest mir mehr gelt schicken für andere notwendige sachen. Vale ...".

Es folgt die lat. Übersetzung des obigen Textes⁴:

"Sanus Lucernam veni, meum hospitium apud nonnullum accepi senatorem, illud mihi valdè est idoneum, tantùm enim ... [50] passis improvisò à schola distat, tota urbs, schola, praeceptorque mihi benè placent, spero fore, ut in studijs proficiam, si tantùm benè value-